

Wien / Salzburg 19-04-2017

PRESSEINFORMATION

Data Market Austria gewinnt an Fahrt!

Im November letzten Jahres starteten 17 Partner aus führenden Forschungsorganisationen, Telekom und IT-Industrieunternehmen, Start-Ups, KMUs und NGOs das vom BMVIT /FFG teilfinanzierte Leitprojekt Data Market Austria (DMA). Ein knappes halbes Jahr später legt das Konsortium die ersten Ergebnisse vor.

In den letzten Monaten wurden in einer umfangreichen Bedarfserhebung die grundlegenden Eckpunkte des geplanten Daten-Services Ökosystems ermittelt. Es hat sich dabei gezeigt, dass ein grundsätzlich hohes Interesse an B2B-Geschäften mit Daten und Datenservices von Seiten der österreichischen Wirtschaft besteht, wenngleich nur einige Schlüsselunternehmen bereits konkrete Businessmodelle für sich schon gefunden haben.

Im Aufbruch

So zeichnet sich für den DMA ein Bild mit vielen Möglichkeiten, um mit Daten und Datenservices zu handeln, wobei sich die klaren Kernmärkte erst herausbilden müssen. Für die technische Umsetzung des DMA bedeutet dies, eine Architektur zu finden, die neben der Niederschwelligkeit in der Nutzung und der Offenheit für Erweiterungen, ein besonderes Augenmerk auf die Bereitstellung von generischen Basisfunktionen legt.

Wenngleich auch die technische Infrastruktur des DMA erst im Entstehen ist, so versammeln sich schon jetzt - im Zuge von Workshops und MeetUps - die zukünftigen Anbieter und Nutzer von Daten und Datenservices. Die jüngste Zusammenkunft dieser Art - das Big Data Meetup Salzburg - konnte schon konkrete DMA-Nutzungsideen von Salzburger Unternehmen zeigen.

Die 17 präsentierenden Organisationen spannten ein Szenario auf, das von Industrie 4.0 über Erdbeobachtung, Data Science, Business Intelligence, dem Internet of Things bis hin zur Smart Mobility reichte. Auffallend dabei auch die Unterschiedlichkeit der Unternehmen - vom Einpersonunternehmen bis hin zum multinationalen Konzern - wie ein Auszug aus der Sprecherliste zeigt: Andata, Bosch, Catalyst, Fact.ai, PoolParty, Technodat, Siemens, ...



Österreichs erstes digitales Ökosystem für
Daten, Business und Innovation

Wie es scheint erkennt die österreichische Wirtschaft das Potential des DMA. In diesem Sinne könnte der nächste Abschnitt des DMA-Projektes Ideen zu Lösungen und Architekturen zu technischen Plattformen verdichten. Eine Entwicklung, die es zu beobachten gilt.

Pressekontakt:

Thomas Thurner

T: +43 (0) 1 4021235 - 31

thomas.thurner@semantic-web.com

Bildmaterial finden Sie unter:

<https://datamarket.at/ueber-dma/presse/meetup-salzburg-06-04-2017/>

Fotocredit: CC by Datamarket Austria

DMA Infobox

Projekt Lead: Research Studios Austria Forschungsgesellschaft

Projektpartner: AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Catalysts GmbH, Compass-Verlag GmbH, Donau Universität Krems, Earth Observation Data Centre GmbH, INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH, JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH, Know-Center GmbH, Lefkopoulos KG - bouncingbytes, Semantic Web Company GmbH, Siemens AG Österreich, T-Mobile Austria GmbH, TDA Trusted Data Analytics GmbH & Co KG, T-Systems Austria GesmbH, Wikimedia Austria, Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

Web: <http://www.datamarket.at>

twitter: <https://twitter.com/DataMarketAT> | #DataMarketAT

Youtube: <https://www.youtube.com/channel/UCKNxNqlmaSxK-BIDAz8Asbw>

Slideshare: http://www.slideshare.net/DataMarket_Austria